



Kein felix Austriae wegen der e-Card

und der Perspektive der kommenden Entwicklungen.

Ja, was ist los in der Alpenrepublik?

In der größten e-Card Modellregion ist der Ärzteprotest stark durch die Sorge über die generelle Entwicklung des Gesundheitswesens geprägt. Die überwältigende Bürokratisierung und parallele computergerechte Formalisierung durch die auch eingeführten bzw. geplanten Standards aus ICD-10, DMP, e-Card usw. führt nach Meinung der Ärzte zu einer Entpersönlichung der Medizin. Horrorvision ist die computer animated Sprechstunde am Terminal, wo sich der Patient nur noch mit einem virtuellen Arzt unterhält, der leitliniengerecht bis ins Detail den Patient behandelt.

Natürlich sind die Wünsche die Patienten in Österreich eben das: persönliche Arztbehandlung wohnortnah haus- und fachärztlich, aber eben keinen elektronischen Nadelöhr - Stau ?! Das bedeutet, die Patienten sind sich landesweit noch gar nicht bewusst, was die Gesundheitsbürokratie mit ihnen macht. Und deswegen sind die Ärzte entsetzt, beginnen mit ihrem massiven Protest.

Bezeichnend ist, daß in Österreich die e-Card zwar landesweit ausgegeben ist, aber noch kaum über Funktionen verfügt. Allerdings ist all das, was hier kommt bereits bekannt.

Und genau dort setzt das Grauen ein!

Wir hatten vor kurzem eine Pressekonferenz in Wien, wo dies angesprochen wurde. Details und Zusammenfassung bitte unter <http://www.aerzte-syndikat.de/egk2.htm> abrufen und unbedingt lesen.

Bezeichnend was hier über das Arztgeheimnis steht und in welcher unverbrämter Form in den Gesetzen die Zukunft des e-Card Gesundheitswesens bereits disponiert ist, ohne daß jemand im Land das gemerkt hat.

Konsequenz für uns: Auch bezüglich der grauenhaften negativen Hintergründe der e-Card und der Ausschnüffelung der ganzen Bevölkerung ist Österreich die größte Modellregion für Deutschland.

Allerdings spricht in Österreich niemand über den Morbi-RSA. Warum wohl? Dieses Instrumentarium zur Steuerung der knappen Mittel des Gesundheitswesens wird schon auf viel subtilerer Ebene konkret angedacht und zwar auch mit Einführung des e-Rezepts, das als nächstes kommen soll.

Den Österreichern hat bislang eine liebenswerte Mentalitätseigenschaft geholfen, weil man ja immer sagte *"es wird schon nicht so schlimm kommen und wenn es schlimm kommt, dann ist es nicht ernst!"*

Jetzt allerdings hat sich bei der Ärzteschaft nach den bisherigen Erfahrungen mit der e-Card und den von der Gesundheitsbürokratie beschlossenen Gesetzen (siehe Inhalt der Pressekonferenz oben) ein gewaltiges Unbehagen eingestellt, weil es eben doch ernst wird, sehr ernst.

Kein felix Austriae mehr!

Die Büchse der Pandora ist geöffnet!

Christian Nehammer

Beitrag von: Dr. Christian Nehammer, Datum: 10.06.06 19:06